

Kronprinzenstraße 37  
45128 Essen

Pressesprecher: Markus Rüdel  
Telefon 0201/178-1160  
Telefax 0201/178-1105  
Internet <http://www.ruhrverband.de>  
Mail: [mrl@ruhrverband.de](mailto:mrl@ruhrverband.de)

24. Juni 2022

### **Ruhrverband warnt vor Brückensprüngen: Nur offizielle Badestellen nutzen!**

Hitze verleitet zu lebensgefährlichem Leichtsinn

Immer wieder bringen sich überwiegend Jugendliche unnötigerweise in Gefahr, wenn sie halsbrecherische Sprünge in den Sorpesee oder die Möhnetalsperre wagen: Sie nutzen dabei überwiegend die Brücke am Amecker Damm, um in den Sorpesee oder ins Vorbecken zu springen. Leichtsinnige Sprungmanöver kann man auch an der Körbecker Brücke, der Delecker Brücke und an den Wänden des Steinbruchs in Delecke am Möhnesee beobachten. In Essen wurden dem Ruhrverband in den vergangenen Jahren ebenfalls vermehrt Sprünge von der Eisenbahnbrücke Kupferdreh ins kalte Nass gemeldet. Das Problem: Hier ist die Ruhr nur knapp 1,70 Meter tief!

Auch wenn die Versuchung einer schnellen Abkühlung groß ist: „Überhitzte Gemüter“ gehen ein lebensgefährliches Risiko ein, nur um einen kurzzeitigen Thrill genießen zu können! Daher appelliert der Ruhrverband an die Bevölkerung: Setzen Sie ihr Leben nicht leichtfertig aufs Spiel! Sicheren Wasserspaß bieten ausschließlich die ausgewiesenen Badestellen, die es an den Talsperren und am Baldeneysee in Essen gibt. Die genaue Lage aller Badestellen ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.ruhrverband.de/sport-freizeit/baden>.

Während das Schwimmen in der Ruhr auch durch Strömungen an Brückenpfeilern und Wehren sowie aufgrund natürlicher Stromschnellen gefährlich ist, sind waghalsige Sprünge an den Talsperren des Ruhrverbands nicht nur für die Springer selbst, sondern auch für andere eine große Gefahr. Denn während jeder Sprung in unbekannte Gewässer wegen eventueller Hindernisse unter der Wasseroberfläche ohnehin schon zu schwersten Verletzungen führen kann, kommt bei einer Talsperre wie dem Möhnesee noch der schwankende Wasserspiegel hinzu. Im Klartext: Eine Stelle, die vielleicht gestern noch tief genug war, kann schon heute oder morgen zu flach sein!

Der als Tauchrevier ausgewiesene Steinbruch in Delecke am Möhnesee birgt zudem noch ein weiteres Risiko: Hier muss jederzeit damit gerechnet werden, dass unter Wasser Taucher unterwegs sind bzw. plötzlich auftauchen, die durch den Leichtsinn der Springer ebenfalls gefährdet werden.

Übrigens: Das Springen von Brücken oder ähnlichem in die Talsperren des Ruhrverbands verstößt gegen die Freizeitordnung und kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Ein Landschaftskontrolldienst überwacht regelmäßig die Einhaltung der Freizeitordnung.